

Modul 14

Modul 19

Seminarangebot
Sommersemester 2012

Modul 14 - Forschungsmethoden in der Raumplanung

091142a Monitoring und Evaluation im Stadtumbau - Anforderungen, Hindernisse und praktische Anwendung

Flex, Florian (DEK); Schulz, Frank (DEK)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Mo	10:15	11:45	wöchentlich	GB III / 310	02.04.2012	-

Beschreibung

Der Stadtumbau ist eine komplexe Zukunftsaufgabe für die Kommunen in Deutschland, entstanden aus den Erfordernissen des gesellschaftlichen Wandels und den dazugehörigen städtebaulichen Herausforderungen. Das Programm Stadtumbau West, das seit 2004 als Regelprogramm in den westdeutschen Bundesländern eingesetzt wird, hat bereits erste Projekte, Maßnahmen und Vorhaben in die Tat umgesetzt, um die Folgen des demographischen Wandels aufzufangen und die entsprechenden Städte und Quartiere fit für die Zukunft zu machen.

Ein wesentliches Instrument, um diese Herangehensweisen zu prüfen und gegebenenfalls bei unerwünschten Entwicklungen entgegenzusteuern, stellt das Monitoring von Stadtumbaumaßnahmen dar. Letztendlich ist auch die Evaluierung von Maßnahmen anzustreben, um einschätzen zu können, ob die Aktivitäten im Stadtumbau den gewünschten Erfolg gebracht haben. Dabei sind insbesondere Fragestellungen nach dem sinnvollen Einsatz von Geldern für den Stadtumbau oder auch die Förderung und Umsetzung der „richtigen“ Projekte zu klären.

Verschiedene Akteure möchten über den Verlauf der eingesetzten Gelder und den Wirkungsgrad von Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen in Kenntnis gesetzt werden, um zu entscheiden, ob Förderungen fortgeführt, korrigiert oder gänzlich eingestellt werden müssen. Die Ergebnisse dieser Erhebungen und Bewertungen beinhalten jedoch auch gleichzeitig einen enormen Diskussionsbedarf, der nicht selten auch politisch sehr heikel sein kann.

Das Seminar knüpft darüber hinaus an aktuelle Erfordernisse und Bestrebungen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen an. Die Evaluierung des Bundesprogramms Stadtumbau West ist im November 2011 abgeschlossen und in Teilen bereits vorgestellt worden. Ähnlich wie bei der Evaluierung des Schwesterprogramms Stadtumbau Ost im Jahre 2009 wurde festgestellt, dass die Fortführung der Förderung notwendig ist, um die Herausforderungen der Kommunen in den nächsten Jahren zu bewältigen. Eine Zusammenführung der beiden Programme ist jedoch weiterhin nicht geplant.

Das Grundgesetz verlangt im Zuge der Gewährleistung von Hilfen des Bundes an die Länder, dass diese Hilfe in regelmäßigen Abständen zu prüfen ist. Das Land NRW strebt daher an, in seinen Kommunen Monitoringsysteme und Projektevaluierungen in den nächsten Jahren einzuführen. Bislang haben viele Kommunen in diesem Tätigkeitsfeld noch sehr wenige Erfahrungen.

Neben den Grundlagen zum Stadtumbau West in Nordrhein-Westfalen werden die Instrumente Monitoring und Evaluation im Sommersemester im Fokus stehen. Folgende Fragen sind im Rahmen der gemeinsamen Arbeit zu klären:

- Welche Anforderungen sind an ein Monitoringsystem im Stadtumbau geknüpft?
- Welche Anforderungen muss eine effektive Evaluierung erfüllen?
- Welche Akteure müssen hierfür eingebunden werden?
- Welche Hindernisse müssen im Verlaufe des Bewertungsprozesses beachtet werden?
- Wie sieht die aktuelle planerische Praxis aus?
- Gibt es bereits gute Beispiele für Monitoring und Evaluation von anderen Städtebauförderungsprogrammen, die übertragbar sind?
- Wie ist die aktuelle Evaluierung des Bundesprogramms Stadtumbau West zu bewerten?
- Wie ist die Evaluation des Programms Stadtumbau Ost zu bewerten? Was lernen wir daraus?

Neben der theoretischen Erarbeitung des Themas werden Fachreferenten auch die planerische Praxis beleuchten. Die Studierenden erarbeiten anhand von unterschiedlichen Praxisbeispielen in NRW

Grundlagen für Monitoring- und Evaluationskonzepte im Stadtumbau. Die selbständige Erarbeitung von Problemlösungen in kleineren Gruppen ist während des Seminars ein wesentlicher Bestandteil.

Literaturhinweise:

Als Vorbereitung zur ersten Sitzung werden Literaturhinweise bekannt gegeben.

Literatur

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung; Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 2008: Stadtumbau in 16 Pilotstädten - Bilanz des ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West

Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW 2007: Demographischer Wandel in Nordrhein-Westfalen. ILS NRW-Schriften 203

Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW 2007: Stadtumbau in NRW. Projekte, Ansätze, Erfahrungen

Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW 2009. Städtebauinvestitionen des Landes NRW 2009

Siedentop, Stefan; Wichmann, Thorsten 2008: Monitoring des Stadtumbaus - Eine Zwischenbilanz. Universität Stuttgart und Technische Universität Dresden.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang 2010: Evaluation. Eine Einführung. Opladen: Budrich

Relevante Websites:

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr in NRW:

http://www.mbv.nrw.de/Staedtebau/foerderung_und_instrumente/index.php

Investitionen der Städtebauförderung 2010:

<http://www.mbv.nrw.de/Staedtebau/container/Projektliste-STEP2010.pdf>

Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2010:

<http://www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/53884/publicationFile/25072/vv-staedtebaufoerderung-2010.pdf>

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

<http://www.staedtebaufoerderung.info>

Bundestransferstelle Stadtumbau West:

<http://www.stadtumbauwest.de/>

Innovationsagentur Stadtumbau NRW:

<http://www.stadtumbau.nrw.de>

Evaluation im Stadtumbau Ost:

<http://www.stadtumbau-ost.info/aktuelles/Evaluierungsbericht-klein.pdf>

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142b Wissenschaftstheorie für RaumplanerInnen

Kock, Klaus (LB)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Fr	10:15	11:45	wöchentlich	GB III / 310	13.04.2012	-

Beschreibung

Wer auch immer mit Wissenschaft umgeht, sollte sich Rechenschaft ablegen über Möglichkeiten und Grenzen dieser besonderen Art des Wissens. Dies gilt insbesondere für ein interdisziplinär angelegtes Fach wie die Raumplanung. Das Seminar richtet sich daher sowohl an Studierende, die als künftige Planer/innen wissenschaftliche Erkenntnisse auf praktische Fragestellungen anwenden wollen, als auch an Studierende, die als künftige Wissenschaftler/innen selbst in Forschung und Lehre tätig werden wollen.

Erstens sollen Kenntnisse vermittelt werden über zentrale Themen und Ergebnisse der Wissenschaftsforschung. Angefangen von der Entstehung wissenschaftlichen Denkens im antiken Griechenland über die wissenschaftliche Revolution in der Renaissance bis hin zur (post-) modernen Philosophie soll die Entwicklung der Wissenschaft und des Nachdenkens über Wissenschaft nachvollzogen werden.

Zweitens soll der Stellenwert wissenschaftlicher Erkenntnisse in einer sich wandelnden Gesellschaft analysiert werden. Es soll Problembewusstsein geweckt werden im Hinblick auf die Eigenart wissenschaftlicher Arbeit, ihre Potenziale und ihre Grenzen. Es soll danach gefragt werden, in welchem Verhältnis wissenschaftliches Wissen zum (impliziten) Alltagswissen steht und welche Konsequenzen sich daraus für eine wissenschaftlich geleitete Praxis der Planung ergeben.

Drittens soll der Zusammenhang allgemeiner wissenschaftlicher Erkenntnis mit der Entwicklung verschiedener Raumkonzepte thematisiert werden. Auf diese Weise soll deutlich werden, dass Raumplanung auf allgemeinen naturwissenschaftlichen, philosophischen, historischen und soziologischen Erkenntnissen über die Versteh- und Gestaltbarkeit von Natur und Gesellschaft beruht.

Neben Literatur aus Philosophie und Wissenschaftstheorie werden auch historische und soziologische Fallstudien aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen behandelt. Anhand aktueller Beispiele aus der Tagespresse wird über den Stellenwert von Wissenschaft in der heutigen „Wissensgesellschaft“ diskutiert.

Prüfungsleistungen: Lektürebereitschaft, regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142c **Ökonometrische Wirkungsanalysen am Beispiel von Immobilienmärkten**

Nadler, Michael (IMMO)
Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Mo	12:15	13:45	wöchentlich	GB I / 335	02.04.2012	-

Beschreibung

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die moderne Datenanalyse zur Fundierung empirischer Analysen. Am Beispiel konkreter Hypothesen erfolgt eine Einführung in ökonometrische Analysen unter Nutzung der wissenschaftlichen Analysesoftware SPSS 19. Hierbei werden zu-nächst die grundlegenden Analyse- und Testverfahren vorgestellt und im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit hinterfragt, ehe dann im zweiten Schritt jeweils konkrete Anwendungen am Immobilienmarkt zusammen mit den Seminar-arteilnehmerInnen realisiert werden. Behandelt werden u.a. Verteilungs-, Mittelwert-, Varianz-, Kontingenzt- und Regressionsanalysen samt den zugehörigen diagnostischen Testverfahren. Das Seminar findet daher im Rechnerpool statt.

Ziel des Seminars ist es, zum einen die für die empirische Analyse notwendigen Kenntnisse im Umgang mit SPSS zu vermitteln und zum anderen die theoretischen Hintergründe soweit zu behandeln, dass sie in Form von praktischen Übungen selbstständig umgesetzt werden können. TeilnehmerInnen sollen aufgrund der erworbenen theoretischen und praktischen SPSS-Kenntnisse Projekt- und Hypothesenanalysen künftig selbstständig durchführen und z.B. im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten und/oder Vertiefungsentwürfe bearbeiten. Die praktischen Arbeiten werden im Rechnerpool durchgeführt. Die TeilnehmerInnenzahl ist daher begrenzt.

Prüfung:

Studierende, die einen Leistungsnachweis für Modul 14 erwerben wollen, müssen eigenständig eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit bewertete Übungsarbeit (im Umfang von ca. 12 Textseiten je StudentIn entsprechend den Vorgaben des Lehrstuhls (siehe „Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Studienarbeiten“, verfügbar auf der Website des Lehrstuhls) anfertigen. Dazu wird den Teilnehmern ein eigener Datenset zur Verfügung gestellt, welcher parallel zur Veranstaltung schrittweise unter Anwendung der erlernten Methodiken auszuwerten ist. Sorgfältige Vorbereitung und regelmäßige Anwesenheit im Seminar sind insofern unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Seminar-erteilnahme.

Literatur

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Weiber, Rolf: Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin, 2011

Backhaus, Klaus: Multivariate Analysemethoden - eine anwendungs-orientierte Einführung, 12., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin: Springer, 2008

Bühl, Achim: Einführung in die moderne Datenanalyse. 12. aktualisierte Auflage, München, 2010

Eckstein, Peter: Angewandte Statistik mit SPSS, Wiesbaden 2008

Fromm, Sabine: Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. Band 2. Multivariate Verfahren für Querschnittsdaten, 1. Auflage, Wiesbaden, 2010

Litz, Hans-Peter: Multivariate statistische Methoden und ihre Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, München, 2010

Raithel, Jürgen: Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden, 2. Auflage 2008

Albers, S. et. Al. (Hrsg.): Methodik der empirischen Forschung, Wiesbaden, 2. Auflage 2007.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142d Rendite- und Risikobewertung städtebaulicher Entwurfsplanungen

Martin, Diana (IMMO); Timm, Denise (IMMO)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Mi	12:15	13:45	wöchentlich	GB I / 335	04.04.2012	-

Beschreibung

Es soll anhand einer Rendite- und Risikobewertung eine Einschätzung der Machbarkeit einer städtebaulichen Entwurfsplanung erfolgen. Als Grundlage dazu steht eine eigene städtebauliche Entwurfsplanung aus einem früheren Semester.

In den Veranstaltungen erfolgt zunächst eine theoretische Beschreibung des jeweiligen Themenschwerpunktes der anhand eines Fallbeispiels näher erläutert wird. Im zweiten Teil der Veranstaltungen wird anhand einer Übungsaufgabe das jeweilige Themengebiet von Seiten der Studierenden vertieft.

Folgende Themengebiete stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung:

- Ermittlung der relevanten Werte des Standortes (Bodenrichtwerte, Mieten)
- Flächenbilanzierung, Aufbau von Mengengerüsten im Rahmen der architektonischen Gebäudelehre/Typologie
- Kostenplanung, Zeit- und Maßnahmenplanung in Form von Bauabschnitten (Baukostenberechnung mit Hilfe BKI)
- Wertermittlung auf Grundlage einer einfachen Developerrechnung und einer Discounted Cash-Flow Berechnung
- Projektfinanzierung
- Risikoanalyse und Risikoprognose, Sensitivitätsanalyse
- Vermarktungsstrategien

Im Zusammenhang mit diesen Themen erfolgt die Erläuterung des Umgangs mit der notwendigen Software (z.B. CAD-Software, Kostenplanungssoftware oder Excel) als wesentliches Handwerkszeug. Vor diesem Hintergrund findet die Veranstaltung im PC Pool der Fakultät statt. Die Anzahl der Teilnehmer/Innen ist daher begrenzt.

Prüfung:

Als Prüfungsleistung erfolgt die Erstellung eines umfassenden Investitionsantrags auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie, inkl. Betrachtung der Risiken eines städtebaulichen Entwurfes.

Studierende, die einen Leistungsnachweis für Modul 19 erwerben wollen, müssen eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete Seminararbeit (im Umfang von 15 Seiten je Studierende, exklusive Anhang) entsprechend den Vorgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten des FG anfertigen.

Regelmäßige Anwesenheit sowie aktive Mitarbeit sind notwendig für die erfolgreiche Seminarteilnahme.

Literatur

Brauer: Grundlage der Immobilienwirtschaft, Kapitel: Immobilienmarketing, Immobilienfinanzierung, Wiesbaden, 2001

Dransfeld, Egbert: Wirtschaftliche Baulandbereitstellung - Städtebauliche Kalkulation, Bonn, 2003.

Geppert/Werling: Praxishandbuch Wertermittlung von Immobilieninvestments, Managerverlag, Köln, 2009

Junius/Piazolo (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilienmarktrisiken, Köln, 2009

Müller/Weber: Städtebauliche Projektentwicklung : Optimierung der Wirtschaftlichkeit durch Methoden der Immobilienökonomie, 2002

Schulte/Bone-Winkel: Handbuch Immobilienentwicklung, Immobilien Informationsverlag, Köln, 2002

Schulte: Immobilienökonomie, Bd. 1: Kapitel „Projektentwicklung“, Bd 3: Kapitel „Kosten und Finanzierung stadtplanerischer Maßnahmen“, München 2008/2010.

Wüstefeld: Risiko und Rendite von Immobilieninvestments, Knapp, Frankfurt, 2000

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142e GIS und multikriterielle Bewertungsmethoden in Hochwassermanagement und Standortplanung

Thinh, Nguyen Xuan (RIM)
Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	-	09:00	16:00	Block	GB III / 335	16.07.2012	20.07.2012

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung behandelt den kombinierten Einsatz von GIS und multikriteriellen Bewertungsmethoden für räumliche Entscheidungsunterstützung. Die Methodik wird anhand von Beispielen aus Hochwassermanagement und Standortplanung erklärt und demonstriert. Zunächst gibt der Dozent einen Überblick zum Stand der multikriteriellen Bewertungsmethoden. Dabei werden die Vorteile der Kopplung der analytischen Möglichkeiten von GIS mit diesen Methoden erläutert. Theoretische und mathematische Grundlagen sowie formale Darstellung und praktische Anwendungserfahrungen ausgewählter Methoden werden vermittelt. Auf die Implementierung und Ausführung von Bewertungsmethoden mit GIS wird eingegangen. Nach der Veranstaltung ist eine Belegarbeit von 30 Stunden zu bearbeiten, in der die Studierenden eine Aufgabe selbstständig lösen, um sich gelernte Theorien und Methoden nachhaltiger zu beherrschen.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in GIS und multikriterielle Bewertung für räumliche Entscheidungsunterstützung
- Überblick zum Stand der multikriteriellen Bewertungsmethoden (MADM-, MODM-Methoden, entscheidungstechnologische Ansätze, Fuzzy-Verfahren)
- Ausgewählte Methoden, u. a. Rangordnungsmethoden, Punktbewertungsmethoden, Analytischer Hierarchieprozess (AHP), Compromise Programming, Fuzzy-Bewertungsmethoden
- Kopplung von Bewertungsmethoden mit GIS
- Anwendung in Hochwassermanagement
- Anwendung in Standortplanung

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142f **Mathematik- und GIS-Methoden zur Analyse, Modellierung und Bewertung von Raumstrukturen**

Thinh, Nguyen Xuan (RIM)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	-	09:00	16:00	Block	GB III / 335	29.05.2012	01.06.2012

Beschreibung

Ausgewählte Mathematik- und GIS-Methoden zur Analyse, Modellierung und Bewertung von Raumstrukturen werden behandelt. Insbesondere wird anhand authentischer Beispiele aus einer langjährigen Forschungspraxis für die ökologische Raumentwicklung erklärt, wie man mithilfe von modernen multivariaten Statistikmethoden (Explorative Datenanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse sowie Faktoren-, Cluster- und Diskriminanzanalyse) Zusammenhänge, Muster und Strukturen raumbezogener Daten herausarbeiten kann. Auch Anwendungen in der thematischen Kartographie und Fernerkundung werden vorgestellt. Durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung können die Studierenden ausgewählte ArcGIS-Methoden zur Analyse und Visualisierung von Raumstrukturen aneignen, indem sie unter Anleitung die physische Kompaktheit und Vernetzung von Siedlungsstrukturen mithilfe von ArcMap und ArcCatalog modellieren, bewerten und kartographisch darstellen. Die Handhabung und Ausführung der Statistikmethoden mittels des Statistikprogramms SPSS werden demonstriert. In der Übung sollen sich die Studierenden unter Anleitung des Dozenten weitere Funktionen in SPSS und ArcGIS aneignen. Nach der Lehrveranstaltung ist eine Belegaufgabe mit einem Umfang von 30 Stunden zu bearbeiten.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142g Analyse der kommunalen und regionalen Wirtschaftsstruktur

Bade, Franz-Josef (RWP)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Mo	14:15	15:45	wöchentlich	GB III / 214	02.04.2012	-

Beschreibung**Lernziele**

Die Erarbeitung konkreter Planungsziele setzt unabdingbar die analytische Fähigkeit voraus, die Entwicklung einer Stadt oder Region bestimmen und ihre Dynamik empirisch untersuchen zu können. Im Rahmen der Veranstaltung werden die theoretischen und statistischen Grundlagen hierzu vermittelt.

Ziel der Veranstaltung ist die gemeinsame Erarbeitung eines sozio-ökonomischen Profils der Regionen Deutschlands. Auf der Grundlage ausgewählter Fragestellungen untersuchen die Studierenden die Entwicklung der Regionen in den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bevölkerung und formen daraus ein einheitliches Raster zum Vergleich und zur Bewertung der Regionen Deutschlands.

Im Laufe der Veranstaltung werden zuerst ausgewählte Fragen der einzelnen Teilbereiche durch geeignete Daten operationalisiert. Nach der statistischen Analyse werden anschließend die regionalen Teilergebnisse kartographisch dargestellt und präsentiert. Zum Abschluss werden die Teilergebnisse mit Hilfe von statistischen Methoden wie der Cluster-Analyse zu einem Gesamtbild der sozio-ökonomischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland zusammengeführt.

Lerninhalte

- Verfügbarkeit und Validität statistischer Daten für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bevölkerung
- Methoden zur Bildung regionalstatistischer Indikatoren
- Kartographische Darstellungsmethoden
- Statistische Analyse-Verfahren
- Grundlegende univariate Auswertungsverfahren, räumliche Konzentrationsmaße, Cluster-Analyse

Hinweise

Die Veranstaltung steht in engem Zusammenhang zu den Seminaren „Economic Development - Methoden zur strategischen Standortentwicklung“ (BSc 17), „Regionalökonomische Wirkungsanalyse von Planungsvorhaben“ (BSc 17) sowie „Theorie räumlicher Entwicklung“ (BSc 15).

Als Studienleistung werden die empirische Bearbeitung und die Präsentation der Analyseergebnisse in einem 10- bis 15-minütigen Vortrag erwartet.

Voraussetzung sind einfache EDV- und Excel-Kenntnisse! Teil der Veranstaltung sind drei in der Pfingstwoche stattfindende Übungswshops, in denen die Grundlagen der kartographischen Software (RegioGraph) sowie Analyse-Funktionen von Excel vermittelt werden.

Die für die Bearbeitung der Fragestellungen notwendigen Daten werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Wegen der technischen Kapazitäten ist die Zahl der Teilnehmer/-innen begrenzt.

Aktuelle Veranstaltungsunterlagen werden angeboten unter:

www.raumplanung.tu-dortmund.de/rwp

Kontakt

franz-josef.bade@tu-dortmund.de (GBI, R. 302, Tel. 755-4810/-6440)

Sprechstunde: Dienstag 13 bis 14 Uhr nach Vereinbarung

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091142h Fahr-, Umlauf- und Dienstplangestaltung im ÖPNV und SPNV

Heisinger, Kathrin (LB); Staat, Philippe(LB)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Di	16:15	17:45	wöchentlich	GB III / 437	03.04.2012	-

Beschreibung

Lehrende:

Kathrin Heisinger (Hagener Straßenbahn AG, Hagen) und Philippe Staat (Eurobahn Keolis, Hamm)

Im Seminar werden die Grundlagen der Betriebsplanung im öffentlichen Personennahverkehrs erläutert und anhand praktischer Übungen vertieft. Die wirtschaftliche Abwicklung des Bus- und Bahnverkehrs setzt einen effizienten Einsatz von Ressourcen voraus. Neben der Erarbeitung von Fahrplänen, müssen VerkehrsplanerInnen bei Verkehrsunternehmen und bei Aufgabenträgern dazu auch den Fahrzeug- und Personaleinsatz koordinieren. Dabei müssen Fahrplantrassen angemeldet werden, gesetzliche Lenkzeiten beachtet, das Beschleunigungsvermögen von Fahrzeugen eingeplant oder Verzögerungen durch Baustellen einkalkuliert und ggf. Sonderverkehre geplant werden.

Im Seminar soll praxisorientiert diese komplexe Koordinationsaufgabe anhand von Übungen erlernt werden. Dabei wird auf die Gemeinsamkeiten und die Spezifika des Bus- und des Eisenbahnverkehrs eingegangen. Es wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dringend empfohlen, die Vorlesung „Integrierte Verkehrsplanung“ aus dem Bereich der Fachplanungen im Vorfeld des Seminars gehört zu haben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

Modul 19 - Aktuelle Fragen der Raumplanung

091192a Aktuelle Themen in der Immobilienentwicklung

Nadler, Michael (IMMO)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Do	16:15	17:45	wöchentlich	GB I / 410	05.04.2012	-

Beschreibung

Die Schwerpunkte dieses Seminars sind weit gefächert, wodurch dem Studierenden ein möglichst umfassender Überblick bezüglich der aktuellen Entwicklungen und Trends in der Immobilienentwicklung vermittelt werden soll. Behandelt werden u.a. die folgenden Themengebiete:

- Green developments;
- Internationale Systeme der Zertifizierung nachhaltiger Immobilienentwicklungen;
- Bewertungen anhand von Lebenszykluskosten;
- Rechtliche und ökonomische Besonderheiten in der Brachflächenentwicklung;
- Entwicklung von Konversionsflächen vor dem Hintergrund der aktuellen Bundeswehrreform;
- Verträglichkeit innerstädtischer großflächiger Einzelhandelsentwicklungen.

Ergänzt werden die Lehrinhalte des Seminars durch Gastvorträge aus Wissenschaft und Praxis.

Prüfung:

Studierende, die einen Leistungsnachweis für Modul 19 erwerben wollen, müssen eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit (im Umfang von 15 Seiten je StudentIn entsprechend den Vorgaben des Lehrstuhls (siehe „Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Studienarbeiten“, verfügbar auf der Website des Lehrstuhls) anfertigen und bei der Seminarsitzung, in der ihr Seminarthema behandelt wird, ggf. ein mündliches Referat zu ihrem Thema halten. Nach der zentralen Anmeldung erfolgt die Themenzuordnung durch den Lehrstuhl, welche im Rahmen einer Einführungssitzung in der ersten Februarwoche 2012 bekanntgegeben wird. In der Folge findet zu jedem Thema eine eigene Gruppenbesprechung vorab statt. Die Gruppenbesprechungstermine werden zusammen mit den Referatsthemen, Einstiegsliteraturempfehlungen sowie den Abgabezeitpunkten in der Einführungssitzung bekannt gegeben. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer zur Gruppenbesprechung mit der Thematik (insbesondere der Einstiegsliteratur) vertraut sind. Sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Anwesenheit sowie aktive Mitarbeit im Seminar sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Seminarteilnahme.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden

091192b Aktuelle Themen der Raumordnung

Greiving, Stefan (IRPUD)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Di	10:15	11:45	wöchentlich	GB III / 310	03.04.2012	-

Beschreibung**Ziele und Inhalte**

In der Veranstaltung sollen aktuelle Fragestellungen der Raumordnung und Regionalentwicklung mit Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen theoretisch und planungspraktisch mit Blick auf konkrete Fälle aufgearbeitet werden. Die Veranstaltung dient vor allem der Vertiefung und Anwendung von in Grundlagenveranstaltungen gewonnenem Wissen auf der Ebene der Landes- und Regionalplanung. Im Mittelpunkt stehen zwei für Raumordnung immer relevanter werdende Themen: Die Anpassung die demographischen Veränderungen einerseits und den Klimawandel andererseits. Beide Themen stehen im Mittelpunkt einer intensiven politischen wie fachlichen Debatte, werden jedoch kaum im Zusammenhang diskutiert, obwohl zahlreiche Berührungspunkte auf der Hand liegen: Schrumpfung und Alterung beeinflussen nicht nur die Sensitivität der Gesellschaft gegenüber klimatischen Veränderungen, sondern auch deren Fähigkeit, sich anzupassen. Der Umbau von Städten und Regionen eröffnet auch Chancen für die Minderung der Verwundbarkeit gegenüber Klimafolgen.

Im Verlauf der Veranstaltung wird in einem Vorlesungsteil aus ca. 6 Terminen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung in diesen Themenkomplexen gegeben. In einem Block aus ca. 8 Studierendenreferaten wird diese fachliche Basis anhand ausgewählter Beispiele vertieft. Das genaue Programm der Veranstaltung wird bis Anfang April vorbereitet.

Mitarbeit und Hinweise Die Veranstaltung ist eine Kombination von Vorlesung und Seminar. Es wird die Übernahme eines Referates bzw. Hausarbeit erwartet. Die studentischen Referate werden in der ersten Sitzung am 5.04. vergeben. Die Veranstaltung ist dem Modul 19 zugeordnet und deshalb prüfungsrelevant.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden

091192c Entwicklungstheorien und -strategien

Schmidt-Kallert, Einhard (REL)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Di	08:30	10:00	wöchentlich	GB I / 410	03.04.2012	-

Beschreibung

Worum geht es inhaltlich?

Die 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts waren die große Zeit der Entwicklungstheorien. Und auch der Kontroversen. Vertreter modernisierungstheoretische Ansätze und Anhänger von Dependenztheorien standen einander unversöhnlich gegenüber. Dann, Anfang der 80er Jahre verkündeten die Vertreter der Bielefelder Schule der Entwicklungssoziologie das „Ende der großen Theorien“, und forderten die wissenschaftliche Zunft auf, sich eher auf „Theorien mittlerer Reichweite“ zu konzentrieren. Die „großen Theorien“, die in einem Wurf die Verhältnisse auf der ganzen Welt erklären wollten, sind sicher seit langem tot. Die theoretischen Erklärungen und Orientierungen sind heute unübersichtlicher denn je. Von Wachstumstheorien über Regulationstheorien bis hin zur „Institutionenökonomie“ gibt es einen facettenreichen Diskurs, der allerdings häufig näher an der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit ist als frühere theoretische Anstrengungen.

Wir wollen in diesem Seminar

- Einen kurzen Rückblick werfen auf die Kontroversen der 60er bis 70er Jahre;
- Uns mit den Theorien mittlerer Reichweite vertraut machen;
- Die neuesten theoretischen Kontroversen aufgreifen;
- Aber auch eher praxisnahe konzeptionelle Orientierungen beleuchten (zum Beispiel das Konzept der Ländlichen Regionalentwicklung, das Zonierungskonzept im Ressourcenmanagement oder erfolgreiche Denkfiguren wie den Begriff des „informellen Sektors“).

Bei jedem dieser Themen wollen wir außerdem versuchen nachzuvollziehen, wie sich bestimmte theoretische Denkfiguren auf die Praxis von Entwicklungszusammenarbeit ausgewirkt haben.

Zum methodischen Vorgehen:

Seminar mit inhaltlichen Inputs (Kurzreferaten und Thesenpapieren) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Strukturierte Diskussionsrunden zum Vergleich verschiedener theoretischer Positionen. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden aktive Vorbereitung und Mitarbeit erwartet.

Literatur

Literaturtipps zum Einlesen:

Reinold Thiel (Hg.): Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie. Bonn: DSE, 1999

Dieter Nohlen/ Franz Nuscheler: Handbuch der Dritten Welt. Band 1. Bonn: Dietz-Verlag, 1993

Weitere Literaturhinweise, insbesondere zu einzelnen Themen und Theorien werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden.

091192d Urban informality and housing policies in developing countries

Dick, Eva (REL)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Do	10:15	11:45	wöchentlich	GB I / 410	05.04.2012	-

Beschreibung

Access to safe and affordable housing remains an unfulfilled basic need for millions of poor people across the globe, many of them living and working informally. Meanwhile, the concept of housing in the current development practice is itself undergoing a major change. Gone are the days when housing for the poor was understood merely as a physical structure for sheltering families. An integrated approach to housing in the context of sustainable and pro-poor urban development envisages: responding adequately to physical, socio-economic, cultural and psychological needs of an individual; special emphasis on creating a conducive environment for children, as well as other vulnerable groups to live in safe and healthy neighbourhoods; ensuring adequate and easy access to basic services so that women are not overburdened; use of low cost construction materials and indigenous technology; and community participation and self help in both the design and the process of construction.

Content

- Urbanisation processes and trends in developing countries
- Informal housing and settlements in different regional contexts
- Development paradigms influencing conceptions of housing and informality
- Changing conceptions about urban informality in the international community
- Policy responses towards informal housing and urbanisation in different regions
- Strategies and examples towards informal housing and urbanisation in development co-operation

Objectives and methods

The objective of the course is to develop knowledge, understanding and values on housing issues in the context of growing economies. It provides an orientation of key housing policy instruments and housing approaches of development co-operation, with a focus on intervention addressing low-income residents living in informal settlements. It will be a combination of lectures, discussions, presentations of case studies, individual and group works.

Particularity

The course is offered both as the SPRING-MSc.'s „Housing“ lecture (1 SWS) and as Module 19 lecture of the Spatial Planning BSc.-programme (2 SWS) and therefore simultaneously addresses these two student groups.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden

091192e Kinder und Jugendliche in der Stadtplanung

Kataikko, Päivi (STB); Polivka, Jan (STB); Reicher, Christa (STB)

Seminar | 2 SWS | 4 LP

Zeit & Ort	Tag	von	bis	Rhythmus	Ort	Beginn	Ende
	Di	08:30	10:00	wöchentlich	GB III / 517	03.04.2012	-

Beschreibung**Lernziele**

Kinder und Jugendliche sind in besonderem Maße auf Lebensräume angewiesen, die sie sich eigenständig aneignen können und die ihnen ein anregendes Lern- und Erfahrungsfeld bieten. Zugleich gestalten sie das Gesicht der Stadt von heute mit und werden die Stadt von morgen bauen. Der kinder- und jugendfreundlichen Stadtplanung und -gestaltung, der Beteiligung der jüngsten Stadtbewohner an planerischen Prozessen sowie der Vermittlung von Wissen über städtische Zusammenhänge kommt daher eine besondere Bedeutung für lebenswerte Städte und einen verantwortungsvollen, kreativen Umgang mit der gebauten Umwelt zu.

In der interdisziplinären Kooperationsveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Aspekte kinder- und jugendfreundlicher Planung aus den verschiedenen fachlichen Perspektiven vorgestellt und anhand konkreter Projekte veranschaulicht. Das Seminar bezieht dabei die aktive Mitwirkung der Teilnehmer in Form von praktischen Übungen (Raumbeobachtung, Erprobung kreativer Methoden) mit ein. Zum Abschluss des Seminars soll ein mehrtägiger Workshop für Kinder in Schwerte und für Jugendliche in Berlin erarbeitet und durchgeführt werden.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Anforderungen und Strategien einer kinder- und jugendfreundlichen Planung sowie entsprechende Methoden, Verfahren und Instrumente der baukulturellen Bildung und Beteiligung zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer die Gelegenheit haben, die gewonnenen Erkenntnisse in eigene Ideen umzusetzen und grundlegende Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Stadtplanung und -gestaltung zu machen.

Inhalte des Seminars:

- Überblick über die Thematik
- Raumnutzung von Kindern und Jugendlichen
- Aspekte der kinder- und jugendfreundlichen Stadtplanung und -gestaltung
- Methoden der baukulturellen Bildung und Beteiligung
- Stadtwahrnehmung mit Kindern und Jugendlichen
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung des Workshop

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-11 zur Teilnahme an den Teilleistungen; eine Teilleistung kann bereits nach erfolgreichem Abschluss der Module 1-3 und 6-9 abgeschlossen werden